

## In der Industriezone Morsheck Rückkauf von Gewerbegelande

■ Büllingen

Die Gemeinde Büllingen wird ein 1200 Quadratmeter großes Gewerbegelande in der Industriezone Morsheck von der Fa. Franz Jost zurück erwerben.

Bürgermeister Friedhelm Wirtz und der für die Raumordnung zuständige Schöffe

Herbert Rauw dankten dem betreffenden Unternehmen für das Entgegenkommen, da man nun in der Lage sei, einem anderen Unternehmen eine rund 5000 Quadratmeter große Gewerbefläche anzubieten. Wie es am Donnerstagabend hieß, gebe es bereits einen potenziellen Interessenten. (arco)

## Büllingen passte Gebührenordnung an Alle Bestattungsarten nunmehr gleichgestellt

■ Büllingen

Der Büllinger Gemeinderat hat am Donnerstagabend eine Änderung der Gebührenordnung für Konzessionen und Bestattungen auf Gemeindefriedhöfen vorgenommen.

Sie betrifft die Reservierung von Urnengräbern, die klassischen Erdbestattungen gleichgestellt wird. Die Belegung eines weiteren Platzes in einem Kolumbarium muss sofort bei der Belegung eines ersten Platzes beantragt werden und wird mit einer Gebühr von 375 Euro belastet.

Die Steuer auf das Verstreuen von Asche auf der dazu vor-

gesehenen Fläche eines Friedhofs wird laut Gemeinderatsbeschluss auf 100 Euro festgelegt. Bürgern steht es jedoch frei, die Asche von Verstorbenen auch auf privatem Gelände zu verstreuen.

Es sei nicht erforderlich, die Verabschiedung des neuen Dekrets der DG über die Bestattungen abzuwarten, so Bürgermeister Friedhelm Wirtz auf eine entsprechende Frage von Ratsmitglied Werner Brüls (FBB), da dieses Dekret diese Gebührenfrage nicht regelt und man ohne den Gemeinderatsbeschluss keine Handhabe für die Konzession der Urnengräber habe. (arco)

## Auf kommunalem Gelände auf Bolder-Biert Grünes Licht für Erdaushubdeponie

■ Büllingen

Die Gemeinde Büllingen hat im zweiten Anlauf die Genehmigung für die Einrichtung einer kommunalen Erdaushubdeponie auf Bolder-Biert (entlang der Regionalstraße N 632 zwischen Hünningen und Losheimergraben) erhalten. Das teilte Bürgermeister Friedhelm Wirtz am Rande der Gemeinderatssitzung mit. Zunächst

war der Antrag durch die Raumordnungsbehörde der Wallonischen Region abgelehnt worden, doch der zuständige Minister Philippe Henry hob diesen Beschluss auf.

Das sei eine sehr gute Neuigkeit für die Bevölkerung der Gemeinde Büllingen, so Friedhelm Wirtz, der dem Minister ausdrücklich für diese Entscheidung dankte. (arco)

## Wie spricht Ostbelgien?

Hier ist der Bär los: Was ist ein Bauerntrommel oder eine Klotzter? Kennen Sie auch ein Pläckplohster? Haben Sie auch schon einmal affoniert oder kürzlich auch wieder mal einen gemalt bekommen? Trinken auch Sie ihren Kaffee aus einem Bol? Und, seien Sie achtsam, wenn Ihnen jemand den Bonjour blasen möchte!



### Lieferbar

Mostert, Bics und Beinchen stellen, Alltagssprache in Ostbelgien, Franz-Josef Heinen und Edie Kremer, 240 Seiten, 13 x 22 cm, Paperback (Umschlag mit 2 Klappen), illustriert, 15 Euro.

Die Autoren haben kriddelig ein umfassendes Verzeichnis der Wörter erstellt, die die deutschsprachigen Belgier in ihrer Alltagssprache benutzen. Sie bringen Ordnung im ganzen Kuschelemusch und Brasel. Amüsant und lehrreich.

Im Buchhandel und in den Grenz-Echo-Geschäftsstellen erhältlich. Oder ganz bequem über den Buchshop [www.gev.be](http://www.gev.be).

GEV (Grenz-Echo Verlag)  
Marktplatz 8 - 4700 Eupen  
ruf. 087/59 13 03 - fax 087/74 38 20  
[www.gev.be](http://www.gev.be)

Einstimmiger Beschluss des Büllinger Gemeinderates

# Der Honsfelder Kirchturm kann saniert werden

■ Büllingen

Von Arno Colaris

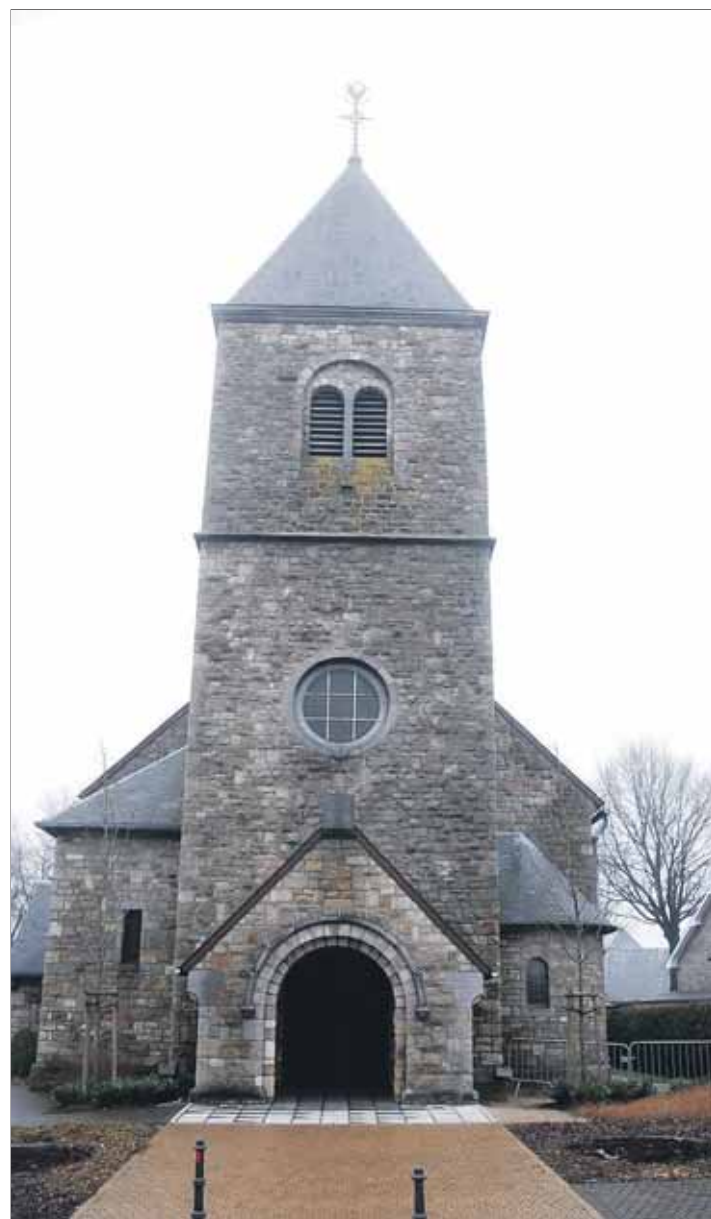
**Der Honsfelder Kirchturm muss saniert werden, weil das Mauerwerk brüchig geworden ist. Der Büllinger Gemeinderat genehmigte Donnerstagsabend die notwendigen Reparaturarbeiten im Gesamtwert von rund 164 000 Euro.**

Die Gemeinde rechnet mit Fördermitteln in Höhe von 60 Prozent der Kosten seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

### Feuchtigkeit

Die Mängel an dem Kirchturm sind durch den Architekten Johann Boemer (Nidrum) gründlich analysiert worden. Das Mauerwerk muss teilweise ersetzt und neu ausgefugt werden. Zudem sind Schreinerarbeiten am Turmdach vorgesehen, durch das Feuchtigkeit in das Mauerwerk eindringt. Das Gesims soll zu einem Kasten ausgebaut und mit einer Dachrinne und Fallrohren ausgestattet werden. Zudem soll das Dach teils neu eingedeckt und ein Schneefanggitter angebracht werden.

Um das Feuchtigkeitsproblem definitiv in den Griff zu bekommen, empfahl Ratsmitglied Siegfried Meyer (FBB), von Beruf Schreinermeister, die komplette Neueindeckung des Turmdachs mit Naturschiefer. Da der Turm für die Sanierungsarbeiten ohnehin mit einem Gerüst versehen werden müsse, würde dies



Der Honsfelder Kirchturm muss saniert werden.

kostenmäßig kaum ins Gewicht fallen und könne verhindert werden, dass in absehbarer Zeit eine erneute, dann viel

teurere Reparatur des Kirchturms erforderlich werde, so die Argumentation des Manderfelders. Bauschöffe Willy

Heinzius sagte zu, diesen Vorschlag zu prüfen.

### Archivräume

Weil das Gemeinde-Archiv aus allen Nähten platzt, will die Gemeinde Büllingen die drei betreffenden Kellerräume im Gemeindehaus mit platzsparenden mobilen Regalen ausstatten. Kostenpunkt: knapp 27 000 Euro. Auch hier sollen Fördermittel der DG beantragt werden.

Werner Brüls (FBB) empfahl, auf die Fachkenntnisse des Staatsarchivs in diesem Bereich zurückzugreifen. Die historischen Archive der Gemeinde sollen unterdessen zum Staatsarchiv ausgelagert werden, erläuterte Bürgermeister Friedhelm Wirtz auf Nachfrage der Minderheitsfraktion. So könne das Archivräume im Keller des Gemeindehauses quasi verdoppelt werden.

### Bürgersteige

Im Rahmen eines Mehrjahresprogramms zur Anlegung von Bürgersteigen wird die Gemeinde eine solchen im Wirtzfelder Ortsteil Zur Holzwarche (zwischen der Bushaltestelle und dem Haus Reinhold Halmes) bauen lassen. Die Kosten dieser Investition in die Sicherheit schwacher Verkehrsteilnehmer wird (inklusive Honorar) auf rund 73 000 Euro geschätzt.

Einen weiteren Bürgersteig, diesmal im Mürringer Ortsteil Zur runden Heide (ab Haus Ernst Simon bis Haus Andreas Palm), wird die Gemeinde Büllingen in Eigenregie bauen. Die Materialkosten belaufen sich auf 14 000 Euro.

## Föderaler Zuschuss Einsatzkleidung für die Feuerwehr

■ Büllingen

Gute Neuigkeit für die Feuerwehr Büllingen. Dank einer finanziellen Zuwendung des Förderstaates, »mit der wir ehrlich gesagt nicht mehr gerechnet hatten« (Friedhelm Wirtz) können 50 Einsatzjacken und -hosen für die Wehrleute erworben werden.

Der Förderstaat übernimmt 75 Prozent des Anschaffungspreises von 27 300 Euro. Für die Gemeinde Büllingen bleibt nach Abzug der klassischen Fördermittel solcher Anschaffungen eine erträgliche Kostenbeteiligung von rund 4000 Euro übrig, der alle Ratsmitglieder problemlos zustimmen konnten.

## 5000 bzw. 7500 Liter Heizöl für die Sporthallen

■ Büllingen

Nach inzwischen bewährter Praxis stellt die Gemeinde Büllingen den Sporthallen Rocherath und Manderfeld auch in diesem Jahr jeweils 5000 Liter und der größeren Sporthalle Büllingen 7500 Liter Heizöl zur Verfügung.

Zwei Vertreter aus den Reihen der Opposition lehnten es ab, dass dem Verwaltungsrat der Sporthalle Büllingen eine größere Menge Brennstoff gewährt wird, fünf Ratsmitglieder enthielten sich in dieser Frage der Stimme.



Die Kehrmaschine der Gemeinde Büllingen erwies sich als sehr reparaturanfällig und wird durch ein neues Modell ersetzt.

## Bestehendes Gerät entpuppte sich als Sorgenkind Eine neue Kehrmaschine

■ Büllingen

Die Gemeinde Büllingen wird sich für geschätzte 150 000 Euro eine neue Kehrmaschine zulegen. Das hat der Gemeinderat am Donnerstagabend einstimmig beschlossen.

Die jetzige Maschine, die vor zehn Jahren angeschafft worden war, entpuppte sich wegen ihrer Reparaturanfälligkeit als regelrechtes Sorgenkind. Letztlich habe der Hersteller eingeräumt, dass der hohe Verschleiß des Geräts wohl auf

einen Konstruktionsfehler zurückzuführen sei.

Zwar seien die aufwändigen Reparaturen durch den Hersteller übernommen worden, doch stellten die Werkstattaufenthalte unnötige Ausfallzeiten dar, wie Bauschöffe Willy Heinzius erläuterte. Daher habe man sich entschlossen, die Maschine zu ersetzen, in der Hoffnung, dass man mit der Neuanschaffung mehr Glück habe, da die Kehrmaschine auf dem weitläufigen Gemeindegebiet wertvolle Dienste leiste.

Regressansprüche gegen den Hersteller seien nach Ablauf der Garantie von zwei Jahren nicht mehr möglich gewesen, hieß es auf eine entsprechende Nachfrage von Jenny Möres (FBB). Jedoch habe sich der Hersteller, der inzwischen allerdings Konkurs anmelden musste, nie seiner Verantwortung entzogen. »Wir haben stets versucht, diese Probleme im Rahmen der Kulanz zu lösen«, hieß es weiter. Die ausgemusterte Maschine soll nun verkauft werden. (arco)